

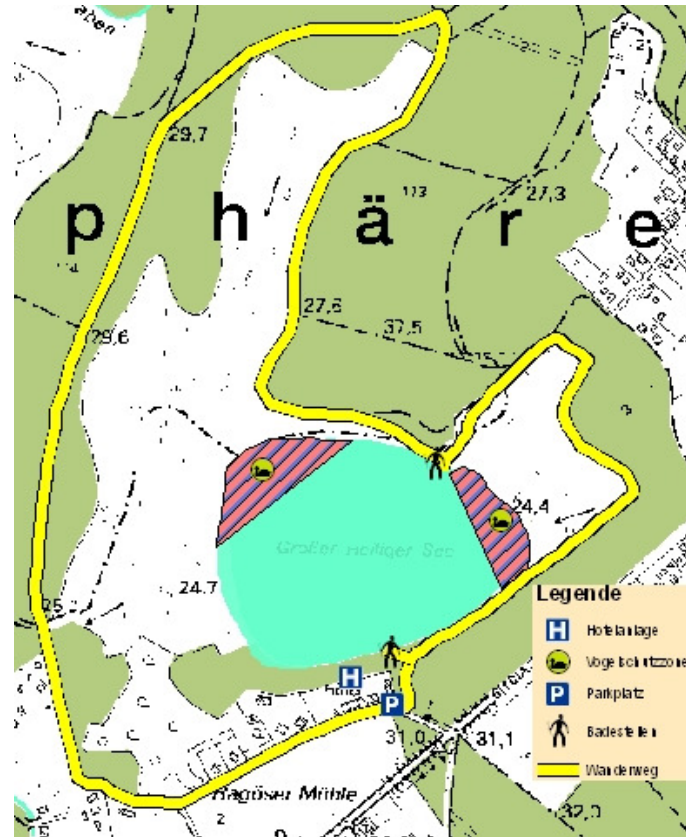
Der Große Heilige See bei Sandkrug

Erleben, entdecken und verstehen



Natur erleben

Um den See führt ein Wanderweg auf dem sie in einer knappen Stunde bequem um den See herum wandern können. Idealer Startpunkt ist dabei der Parkplatz am Hotel Mühlenhaus.



Der Weg führt sie dabei durch Buchen, Erlen- und Mischwälder, vorbei an blütenreichen Feuchtwiesen. An mehreren Stellen haben sie dabei einen schönen Blick auf Wasser.

Baden / Bootfahren / Angeln

Es gibt zwei Badestellen am See an denen auf eigene Gefahr gebadet werden darf. Bitte hinterlassen sie keinen Müll am Ufer zurück und nehmen sie Rücksicht auf die Tierwelt.

Ein Boot kann am Hotel Mühlenhaus gegen Entgelt ausgeliehen werden. Wenn sie den See mit dem Boot befahren achten sie bitte darauf, die beiden Vogelschutzzone nicht zu stören.

Eine Angelkarte können sie ebenfalls am Hotel erwerben.

Für weitere Fragen haben wenden sie sich an den NABU Kreisverband Barnim unter 03334 / 657340 oder schreiben eine mail an info@nabu-barnim.de.

Der NABU und das Hotel Mühlenhaus wünschen ihnen viel Freude und schöne Naturerlebnis am Großen Heiligen See.



Geschichte

Der Große Heilige See bei Sandkrug gehört zur Eberswalder Stadtseerinne, einem ca. 5 km langen Niederungsgebiet mit mehreren Seen. Er ist der einzige See der Stadtseerinne der nicht durch Nährstoffzufuhr und Sedimentation stark verlandet ist und heute eine maximale Tiefe von ca. 12 m besitzt.



Der See hat aber stark unter dem Nutzungsdruck insbesondere der 70er und 80er Jahre gelitten, als an der angrenzenden Ragöser Mühle eine Entenmast betrieben wurde. Noch Ende der 60er Jahre war der See ein von höheren Wasserpflanzen dominiertes klares Gewässer. Diese Vegetation ist aufgrund sehr großer Nährstoffeinträge durch die Entenmast verschwunden.

Bis vor kurzem wurde die Regeneration des Sees durch die Fischartenstruktur erschwert. Da der See ein sehr kleines Einzugsgebiet besitzt werden kaum Nährstoffe zugeführt und eine erneute Regeneration scheint auf lange Sicht hin möglich. Der Große Heilige See wurde im Dezember 2008 vom NABU Landesverband Brandenburg im Zuge des 100 Seen Programms des Landesverbandes gekauft. Der NABU Kreisverband Barnim e.V. betreut die Liegenschaft im Auftrag des Landesverbandes und kümmert sich um die Belange vor Ort.

Ziele des NABU:

1. Stabilisierung des Landschaftswasserhaushaltes durch Erhalt des Seevolumens nach dem Aufstauen durch den Biber.
2. Schutz der natürlichen Biberansiedlung und friedliche Koexistenz zwischen Mensch und Natur am See.
3. Verbesserung der Wasserqualität des Sees durch Herstellung eines gewässerangepassten Fischbestandes. Im Vordergrund steht die Entnahme der Karpfen was einen positiven Einfluss auf die Gewässerqualität haben wird, da diese durch ihre Wühltätigkeit Nährstoffe freisetzen. Weiterhin soll das der Hecht geschont werden um die hohen Weißfischbestände zu reduzieren. Durch diese Maßnahmen werden nicht nur die Lebensbedingungen zahlreicher Tierarten verbessert, es wird auch die Attraktivität des Sees als Badegewässer für Erholungssuchende gesteigert werden.
4. Regelung der Bootsnutzung und der Bootsliegeplätze am See. Rückbau illegal errichteten Stege und Sammlung aller Boote an einen zentralen Steg.



Tierwelt

Am See und in der Umgebung lässt sich eine interessante Tierwelt beobachten. Zunächst sind die Aktivitäten des Bibers an vielen Stellen offenkundig welcher zahlreiche Dämme an Zu- und Abflüssen des Sees gebaut hat. Auf dem See können oft Schellenten und Haubentaucher beobachtet werden. Letzterer baut sein Nest gern auf den Seerosenfeldern die dem Ufer vorgelagert sind. Oft kann man auch den Eisvogel bei der Jagd in Ufernähe beobachten.



Sehr attraktive Lebensräume für Insekten bieten sich in den aufgrund des Biberdamms neu flach überstauten Uferbereichen. Hier konnten bisher 29 Libellenarten beobachtet werden. Darunter so farbenprächtige Arten wie die Feuerlibelle.



